Missbraucht

Wenn Erwachsene sich an Schutzbefohlenen vergreifen

Von Yamica

Kapitel 1: Verloren

Titel: Missbrauch

Untertitel: Verloren

Teil: 01/18

Autor1: Nicnatha

Email: 2X-Treme@web.de

Autor2: Yamica

Email: yamica@craig-parker.de

Beta: -Keigo-

Fanfiction: Prince of Tennis

Rating: PG-14

Genre: Drama

Inhalt: Wer verliert fliegt aus dem Team! Das ist die Devise von Hyotei, doch was passiert wenn selbst der Tensai einmal verliert? Wird Yuushi seinen Platz räumen müssen?

Warnungen: [yaoi][angst]

Pairing: noch keines

Archiv: ja

Disclaimer: Prince of Tennis und die Charaktere daraus gehört natürlich nicht uns (schön wär's) und wir verdienen hiermit auch kein Geld.

Heute war kein guter Tag. Ganz und gar nicht, das hatte Oshitari Yuushi schon am frühen Morgen bemerkt, als er im Bad fast ausgerutscht war und sich das Knie schmerzhaft am Wannenrand angeschlagen hatte. Besser war es auch nicht geworden, als er zum Turnier fuhr und ihm mitgeteilt wurde, dass sein Doppelpartner Gakuto krank sei und nicht spielen konnte. Als Doppel 2 würden nun also Kabaji und Atobe einspringen, womit Yuushi ein Einzel zu spielen hatte.

Yuushi hasste Einzel. Er war gut, ohne Zweifel, aber Einzel waren ihm zu anstrengend und seine Ausdauer war dafür nicht gut genug, wie er nach rund 40 Minuten feststellen musste. Es kam wie es kommen musste und Single 3 verlor Hyotei, wenn auch nur knapp, aber sie verloren, was einem dunklen Fleck auf der weißen Weste gleich kam.

Der Rest des Teams wusste, was das hieß, auch wenn sich bei ihm keiner Vorstellen konnte, das er deswegen gleich flog, er war nun mal Hyoteis Tensai.

Auch seinem Gesichtsausdruck nach zu urteilen, schien es Yuushi nicht groß zu kratzen und die Aufmunterungsversuche der Anderen tat er nur mit einem Wink ab.

Hyotei gewann zwar, aber das hatten sie schließlich nur Atobe zu verdanken, der Yuushi am Ende des Tages böse ansah. "So was darf nie wieder vorkommen, das weißt du!?"

"Aah...", murrte Yuushi nur mit den Händen in den Hosentaschen.

"Er will dich sehen... ich hab versucht ihn zu beruhigen, ich weiß aber nicht inwiefern das funktioniert hat."

Yuushi schloss die Augen, ansonsten zeigte er keine weitere Regung, als er schließlich zum Büro ihres Kantoku ging.

Der saß hinter seinem Schreibtisch und sah ihn nicht mal an.

Also schloss Yuushi die Tür und wartete gelangweilt ab.

"Willst du dich nicht entschuldigen?"

Yuushis Augenbrauen kletterten nach oben. Dann meinte er nur: "Tut mir Leid, dass ich das Spiel verloren hab."

"War das alles?" Sakaki sah ihn nun wütend an und stand auf. "Du hast das gesamte Team blamiert und du reagierst SO?"

"Blamiert? Ich bin kein Einzelspieler."

"Tennis ist nicht nur Doubles, sondern vor allem Singles, du bist eine Blamage für das gesamte Team, gib dein Jersey ab, du bist draußen."

Yuushis Augen weiteten sich. "Nani?"

"Aus dem Team, raus, verstehst du mich schlecht oder muss ich es dir per Post schicken?"

"Das... das können Sie nicht machen. Wer spielt denn sonst mit Gakuto Doppel? Für das nächste Turnier sind wir beide wieder fit und werden auch gewinnen."

"Ich hab schon jemanden im Auge, räum deinen Schrank bei den Regulars leer, du bist draußen." Sakaki grinste und musterte Yuushi von Kopf bis Fuß.

Der Junge blieb widerwillig stehen. "Keiner von den anderen kann es gegen mich aufnehmen. Ich schlag jeden...."

"Das ist nicht der Punkt, du hast verloren, du hast mir damit gezeigt, dass du nicht alles tun würdest, um deinen Platz zu behalten."

"Natürlich würde ich alles tun", meinte Yuushi erschrocken und Sakaki schaffte es langsam, sogar den stoischen 14-jährigen aus der Ruhe zu bringen.

"Würdest du also?" Sakaki stand auf und kam um den Schreibtisch herum zu ihm.

Yuushi schnaubte. "Sagen Sie mir was ich tun soll. Ich werde gegen jeden Gegner antreten, den sie mir vorsetzen... und ich werde gewinnen."

"Willst du deine Position behalten?", fragte der Coach nun und stand plötzlich dicht hinter Yuushi.

"Hai. Sagen Sie nur wann und wo, ich werde spielen...." Oshitari war recht groß für sein Alter und nicht viel kleiner als der Trainer, wenn auch viel schmäler. Trotzdem fühlte er eine fast übermächtige Präsenz hinter sich.

"Es geht um ein anderes Spiel", murmelte der Ältere und plötzlich lag seine Hand auf Yuushis Brust und strich nach unten.

Erschrocken weiteten sich Yuushis Augen. "Kantoku?", fragte er irritiert und versuchte auszuweichen.

"Bleib, wenn dir deine Position wichtig ist", keuchte der und seine Hand lag nun in Yuushis Schritt.

Yuushi zuckte zusammen, doch er blieb stehen, auch wenn ein Zittern durch seinen Körper ging. Wenn er nur im Team blieb, würde er das alles durchstehen.

Der Coach streichelte ihn eine Weile, dann lachte er leise. "Du würdest also wirklich alles tun? Gut zu wissen..." Dann ließ er ihn los. "Erstmal ist deine Position gesichert, aber wenn du ein Wort davon verrätst, was hier passiert ist, dann fliegst du, nicht nur aus dem Team, sondern von der Schule."

Verunsichert, aber mit starrem Blick nickte Oshitari nur, während er versuchte zu schlucken, doch ein Kloß blockierte seinen Hals und er musste es ein zweites Mal versuchen, ehe es gelang. "Kann ... kann ich jetzt gehen?"

"Hmm", Sakaki musterte erneut seinen Körper. "Vorerst ja, aber du kommst wieder."

Yuushi schnaubte leise und verließ dann fast fluchtartig das Büro. Noch im Flur hörte er das dreckige Lachen seines Coachs.

Selten sah man Oshitari außerhalb des Tennisplatzes rennen, doch nun hetzte er regelrecht durch die Korridore zurück in den Clubraum, um sich umzuziehen.

Dort aber wartete jemand auf ihn, der sich die ganze Zeit Sorgen gemacht hatte.

Verwirrt sah ihn Yuushi an. "Was machst du denn noch hier?"

"Auf dich warten", murmelte Atobe und stand auf. "Wie ist es gelaufen?"

"Wie soll es schon gelaufen sein? Er hat mir gedroht, dass ich mir keinen weiteren Schnitzer mehr erlauben kann."

"Aber du bist noch im Team?"

Yuushi nickte nur und hielt sich abrupt den linken Arm mit der rechten Hand fest, als ein unwillkürliches Zittern durch ihn hindurch fuhr.

Atobe musterte ihn fragend. "Zieh dich um, ich bring dich nach Hause." Sagte er schließlich und stand auf. "Ich wart draußen, beeile dich."

Trotz der Aufforderung brauchte Yuushi eine gute Viertelstunde. Als er dann mit noch feuchten Haaren raus zu Atobe kam, wusste dieser auch weshalb.

Doch der Buchou schwieg und ging mit ihm zu der wartenden Limousine. "Hast du dich heute verletzt? Du wirkst ... komisch."

"Nein, ich ... es war nur nicht mein Tag. Ich hab nicht absichtlich verloren, nur weil ich keine Lust auf Einzel hatte, ich ... vielleicht hab ich mich bei Gakuto auch angesteckt."

"Hoffen wir es nicht, wir brauchen dich." Atobe beobachtete ihn genau, aber er schwieg den Rest der Fahrt.

Yuushi hatte nur genickt und während der Fahrt in Atobes großräumiger Limousine starr aus dem Fenster geguckt. Die Verabschiedung war recht trocken verlaufen, so dass das Ganze Atobe reichlich zu denken gab.

Noch ungewöhnlicher wurde es, als Oshitari am nächsten Tag in der Schule fehlte, weil er angeblich krank sei. Zumindest hatte das seine Mutter der Schulleitung so mitgeteilt.

Atobe machte sich Sorgen um ihn, hatte er sich wirklich bei Gakuto angesteckt? Aber die beiden waren in letzter Zeit kaum noch zusammen gewesen, so dass das ziemlich unwahrscheinlich war. Am Nachmittag beschloss der Hyotei Buchou deswegen, ihn zu besuchen.

Oshitaris Mutter war ziemlich erstaunt, dass ausgerechnet Atobe vorbeikam, wohl um, wie sie annahm, die Notizen vorbei zu bringen und die Hausaufgaben für die kommenden Tage.

Atobe lächelte sie freundlich an und erkundigte sich dann nach Yuushi und ob er ihn sehen könne.

"Hai, natürlich, er ist vorhin aufgewacht, sollte also noch wach sein." Sie führte ihn durch das große Haus, das trotzdem sehr klein wirkte im Vergleich mit Atobes

Anwesen und klopfte schließlich an einer Tür an, ehe sie diese öffnete. "Yu-chan? Du hast Besuch, meinst du das geht?"

Yuushi rappelte sich im Bett hoch, als er die Stimme seiner Mutter vernommen hatte und sah sie verwundert an. "Besuch?"

Atobe betrat das Zimmer und Yuushis Mutter verschwand wieder, während der Buchou zu seinem Bett kam. "Krank also?"

"Hmm, hab ich gestern schon vermutet....", meinte Oshitari. "Bringst etwa DU mir Hausaufgaben?"

"Nein, ich wollte sehen wieso du nicht zur Schule kommst, du bist nicht krank." Atobe sah ihn ernst an.

Oshitari hob eine Augenbraue. "Wie kommst du denn auf so was?"

"Ich kenne dich, du warst noch nie krank, und du bist es auch jetzt nicht, ich will wissen was los ist. Kantoku hat gesagt, solltest du morgen nicht zum Training erscheinen, schmeißt er dich aus dem Team."

"Ich komm morgen ja wieder. Meine Mutter meinte, ich soll daheim bleiben, weil es mir heute morgen nicht so gut ging."

"Und was fehlt dir?"

Yuushi schnaubte und schien nicht sehr willig zu antworten.

Atobe aber sah ihn ernst an. "Nun sag schon."

"Ich hab die halbe Nacht gekotzt, okay?", fauchte der Blauhaarige kurz darauf ziemlich eingeschnappt.

"Und das soll ich dir glauben. Was ist gestern passiert?"

"Was meinst du?"

"Du warst im Büro vom Kantoku und als du wieder raus kamst warst du verstört."

"Er hat mich eben zur Schnecke gemacht; macht er doch mit jedem, der versagt."

"Und deswegen stellst du dich krank?"

"Ich stell mich nicht krank", schnaubte Oshitari. "Bist du nur gekommen, um mir Schulschwänzen zu unterstellen?"

"Du siehst nicht krank aus und ich kenne dich inzwischen sehr lange."

Oshitari senkte den Blick. "Geht mir ja auch schon besser als heute morgen."

"Okay, morgen kommst du wieder? Wir brauchen dich."

"Sicher, keine Sorge."